

# KREISBRANDRAT LANDKREIS REGEN



HERMANN KEILHOFER

*KBR HERMANN KEILHOFER - ST. JOHANN-RING 22 - 94209 REGEN*

**31.10.2010**

An die Kommandanten und  
Besonderen Führungsdienstgrade

Gemäß Verteiler

**ANSCHRIFT**

ST. JOHANN-RING 22  
94209 REGEN

**TELEFON**

09921/904198

**FAX**

09921/905089

**E-MAIL**

REGENLAND1@KFV-REGEN.DE

**INTERNET**

WWW.KFV-REGEN.DE

## Integrierte Leitstelle / FMS-Gerätschaften / Gleichwellenfunk

Sehr geehrte Kommandanten,  
liebe Kollegen der Kreisbrandinspektion Regen,

anbei übersende ich Euch den neuesten Sachstand für unsere vielen und umfangreichen Projekte.

### Integrierte Leitstelle

Die Integrierte Leitstelle hat nun seit 4 Wochen die Alarmierung für die Feuerwehren des gesamten ILS-Bereiches übernommen und, wie ich meine, Ihre Feuertaufe mit Bravour bestanden. Die Disponenten der ILS arbeiten sehr professionell und versorgen unsere Feuerwehren im Alarmfall innerhalb kürzester Zeit sehr präzise mit allen notwendigen Informationen, die für den Einsatz relevant sind. Jeder von uns, so kann ich feststellen, kann mit der Arbeit der ILS sehr zufrieden sein. Herzlichen Dank an das Team der ILS Straubing.

Fehler und Unzulänglichkeiten im Alarmierungssystem sind, wie ich es in meinen vorangegangenen Informationsschreiben an Euch schon angekündigt hatte, in vielfältiger Art und Weise natürlich vorhanden und liegen meistens bei Ungenauigkeiten in den Bereichsfolgen, Eingabefehlern in das System aber auch darin, dass Einsatzmittel in den Meldeformularen vergessen wurden. Die Eigenständigkeit des Alarmierungssystems deckt natürlich gnadenlos alle Unzulänglichkeiten auf und wird noch viele Wochen und Monate unsere Aufmerksamkeit und Mitarbeit sehr stark in Anspruch nehmen.

Nahezu nach jedem Einsatz tauchen Fragen auf, die auf die festgelegten Bereichsfolgen und die in diesem Alarmstichwort enthaltenen Einsatzmittelketten Bezug nehmen und ich stelle fest, dass bei uns allen die Denkweise in 7 Alarmstufen nach dem Alarmierungssystem BASIS noch sehr lebendig ist.

KBM Michael Maimer und ich befassen uns täglich mit dem Nachvollziehen verschiedenster Alarmabläufe und sind ständig mit den Disponenten der ILS in Verbindung um diese Unzulänglichkeiten erklären und auch beseitigen zu können.

Nachbesserungen werden hierbei nicht ausbleiben und so haben wir bereits die ersten Bereichsfolgen überprüft und Änderungsvorschläge erarbeitet. KBM Maimer und ich werden jedoch vor Änderung einzelner Bereichsfolgen jeweils Kontakt mit dem zuständigen und den betroffenen Kommandanten aufnehmen und dies im Einzelfall vor Ort abklären.

Einsatzmittelketten, bei denen wir feststellen, dass eine Nachbesserung erforderlich ist, werden wir gezielt und auf Basis der bisher gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen nachbessern, so dass bei jedem Schadensbild ausreichend Mannschaft und Gerät alarmiert wird.

Die Liste der Bereichsfolgen für den Landkreis Regen hat mittlerweile einen Umfang von 500 Seiten, aufgrund vereinzelt vorliegender Anfragen aus den Reihen der Kommandanten sehe ich den Anlass als gegeben, dass wir die bisher gemeinsam mit allen Kommandanten erarbeiteten Bereichsfolgen, als Komplettnetzwerk, bei den örtlich zuständigen Kreisbrandmeistern hinterlegen, so dass jeder Kommandant die Möglichkeit hat Einsicht zu nehmen und auch die Bereichsfolgen der Nachbarkommunen einzusehen. Dieses Komplettnetzwerk werden wir ständig aktuell halten und alle Änderungen / Ergänzungen zeitnah einarbeiten.

Natürlich erhoffe ich mir davon, dass von jedem Kommandanten gezielt nach Unzulänglichkeiten innerhalb der eigenen Bereichsfolgen gesucht wird, aber auch die Kontrolle und Abstimmung der Schnittpunkte zu den jeweiligen Nachbargemeinden und den benachbarten KBM-Bereichen sind von großer Bedeutung und Wichtigkeit für das Gelingen unserer Arbeit. Ich bitte jeden Kommandanten diese Bereichsfolgen sehr genau, jedoch ohne jeglichen Lokalpatriotismus, zu überprüfen und alle augenscheinlichen Fehler vorab im eigenen

KBM-Bereich mit dem örtlich zuständigen KBM durchzusprechen. Die örtlich zuständigen Kreisbrandmeister werden diese Informationen sammeln und als Gesamtpaket an KBM Maimer und mich weiterleiten. Auf diesem Weg können wir unser System verfeinern und schnellstmöglich optimieren.

Einen wichtigen Punkt gibt es in Sachen ILS noch anzusprechen. Funkübungen, wie sie bei den Feuerwehren in unserem Landkreis üblich sind, bitte ich ab sofort rechtzeitig beim zuständigen KBM mit Angabe des Termins und dem Zeitfenster der Durchführung anzumelden. Dieser wird die geplante Übung mit dem Fachberater Funk, der ILS und dem Landratsamt Regen abstimmen und einen entsprechenden Kanal zuweisen, auf dem diese Funkübung durchgeführt werden kann. Dies trägt wesentlich zur Entzerrung unseres Betriebskanals 464 bei, ist sinnvoll und auch notwendig.

Ein entsprechendes Formblatt ist auf der Homepage der ILS Straubing unter [www.ils-straubing.de](http://www.ils-straubing.de) im Downloadbereich \_Anmeldung Funkübung\_ hinterlegt. Dieses Formblatt bitte ich zu verwenden, jedoch muss dies zur Abklärung an den zuständigen KBM per Fax übermittelt werden. Eine telefonische Information an den zuständigen KBM ist natürlich ebenso ausreichend, es soll ja nicht der bürokratische Aufwand künstlich hochgeschraubt werden.

Ebenso bitte ich bei Einsatzübungen zu verfahren, auch hier ist ein Formblatt \_Anmeldung Einsatzübung\_ auf der Homepage der ILS Straubing hinterlegt

Zu einigen kontroversen Diskussionen hat das Thema An- und Abmelden von Einsatzgerätschaften bei der ILS Straubing geführt. Dieses Thema war auch Gegenstand der letzten Sitzung der besonderen Führungsdienstgrade der Kreisbrandinspektion Regen. Aufgrund direkter Anfragen bei mir in Bezug auf An- und Abmelden von Atemschutzgeräten bei der ILS Straubing, habe ich Rücksprache mit KBM Hans Richter gehalten. KBM Hans Richter ist der Ansicht, dass ein An- und Abmelden der Einsatzbereitschaft von Atemschutzgeräten bei der ILS nicht erforderlich ist, da vor allem das Abmelden der Gerätschaften dazu führen kann, dass abgemeldete oder versehentlich vergessene oder verspätet wieder angemeldete Atemschutzgeräte zur Nichtalarmierung der betreffenden Feuerwehr führt und dies, in der Gesamtheit auf den Landkreis Regen betrachtet, eher zu einer Verschlechterung als zu einer Verbesserung im abwehrenden Brandschutz führt. In diesem Zusammenhang darf ich Euch darauf hinweisen, dass der Landkreis Regen über einen Pool von 18 Atemschutzgeräten verfügt, die im Bedarfsfall jederzeit für die Feuerwehren unseres Landkreises zur Verfügung stehen, wenn deren Geräte in der Atemschutzwerkstatt zur Wartung oder Überprüfung sind. Ich möchte daher alle Kommandanten bitten, dieses Angebot zu nutzen, so dass ein Abmelden der Gerätschaften gar nicht erst notwendig wird. Für Fragen steht Euch der zuständige KBM-Atemschutz, Hans Richter jederzeit zur Verfügung.

Fahrzeuge, die wegen Defekt, Wartung und sonstigen Ausfällen nicht für den Einsatz zur Verfügung stehen, bitte ich bei der ILS per Funk abzumelden und den Status 6 bei bereits vorhandenem FMS zu setzen. Ich weise darauf hin, dass die Fahrzeuge auch wieder bei der ILS per Funk einsatzbereit gemeldet werden müssen und der Status 2 zu setzen ist.

## **FMS-Gerätschaften**

Wie wir alle in Erfahrung bringen konnten, ist die Einführung des FMS-Systems für alle Feuerwehren im Landkreis Regen ein unabdingbares muss. Ein geregelter Funkverkehr, der ein korrektes Arbeiten der ILS zulässt, ist für die Arbeit der Feuerwehren im Landkreis Regen unerlässlich. Wer bei den zurückliegenden Einsätzen den Funkverkehr mitverfolgt hat, dem ist sehr schnell klar geworden, wie sehr es den Disponenten belastet und in seiner Tätigkeit einschränkt, wenn er alle Feuerwehren abhören und den Status jeder einzelnen Feuerwehr mit Hand in sein System einpflegen muss.

Leider hat uns das Veto des Staatssekretärs, das er bei einer Veranstaltung in Sachen Digitalfunk am Landratsamt Regen eingelegt hat, in unseren Planungen weit zurückgeworfen. Denn die bereits vorhandene Zustimmung zum Aufbau des Gleichwellenfunks im Landkreis Regen wurde noch einmal einer Prüfung durch das Innenministerium unterzogen, die 10 Wochen Zeit in Anspruch genommen hat.

Wie sehr bei dieser komplexen Thematik ein Rad ins andere greift, zeigt die Tatsache, dass ohne Gleichwellenfunkanlage keine Einführung der FMS-Technik möglich ist, da die FMS-Signale nicht zuverlässig zur ILS übertragen werden können. Daher war es uns auch erst möglich, die Sammelbeschaffung für die FMS-Technik in Angriff zu nehmen, wenn die Zustimmung zur Errichtung der Gleichwellenfunkanlage vorliegt.

Da nun alle fachlichen und auch politischen Hürden übersprungen sind, wurde eine Erhebung über die erforderlichen FMS-Gerätschaften bei allen Kommunen unseres Landkreises durchgeführt und ausnahmslos alle Kommunen haben der Beschaffung zugestimmt.

Am kommenden Mittwoch, den 03.11.2010 werden die notwendigen Abstimmungen, die zur Vorbereitung einer Angebotseinholung erforderlich sind, durchgeführt und die Sammelbeschaffung, die hoffentlich zu einem finanziell günstigem Ergebnis führt, auf den Weg gebracht.

Feuerwehren, die ein Fahrzeug und auch ein Funkgerät neuerer Generation besitzen und dessen Funkgeräte bereits für FMS vorgerüstet und vollumfänglich betriebsbereit sind, können natürlich sofort dieses FMS-System benutzen. Für den Fall, dass hierzu Fragen bei der Bedienung bestehen, hänge ich meinem

Informationsschreiben eine Präsentation unseres Fachbereichsleiters Funk, Thomas Penzkofer, an. Fragen bezüglich Einweisung und Problembeseitigung bitte ich direkt mit Thomas Penzkofer abzustimmen und zu klären. Um Kontaktaufnahme per Mail unter [RegenLand15@kfv-regen.de](mailto:RegenLand15@kfv-regen.de) wird gebeten.

### **Gleichwellenfunk:**

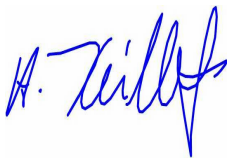
Die bereits unter dem Punkt „FMS“ angesprochenen Hürden bei der Genehmigung der Gleichwellenfunkanlage sind nun vollumfänglich übersprungen. Derzeitiger Sachstand ist, dass die Ausschreibung der Gleichwellenfunkanlage fertig gestellt ist, eine Überprüfung auf Konformität mit den Vorgaben der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) abgeschlossen und das Leistungsverzeichnis zum Versand fertig ist. Der Versand wird in der 44. KW 2010 erfolgen. Der Abgabetermin für die Angebote ist für Ende der 46. KW 2010 vorgesehen. Die Auswertung der Angebote incl. Vergabe des Auftrags ist für die 47. KW 2010 geplant.

Sofort nach Auftragserteilung durch den Landkreis Regen wird mit den Aufbauarbeiten der Anlage begonnen und ich hoffe sehr, dass die Anlage vollumfänglich incl. Testbetrieb im Februar 2011 in Betrieb geht. Wie wir alle wissen, sind die Arbeiten in einem erheblichen Umfang vom Wetter abhängig, so dass ein Fertigstellungstermin nur sehr vage vorausgesagt werden kann.

Zum derzeitigen Sachstand bezüglich Funkanbindung des Landkreises Regen zur ILS kann ausgesagt werden, dass dies ausschließlich über eine Richtfunkantenne zwischen der ILS Straubing und der Relaisstation Ebenhof bei Weißenstein erfolgt. Diese Anbindung ist natürlich mit Überreichweiten behaftet, die sehr negative Auswirkungen auf den Landkreis Kehlheim haben und die Tätigkeit der ILS Landshut erheblich belasten. Mein KBR-Kollege aus Kehlheim zeigt jedoch für unsere Situation Verständnis, ich möchte jedoch sein Verständnis für unsere Situation nicht über Gebühr strapazieren und werde deshalb alles mir mögliche tun um die Zeitspanne bis zur Inbetriebnahme unserer Gleichwellenfunkanlage auf das absolut notwendige zu begrenzen.

Ich hoffe, dass ich mit diesem Rundbrief an alle Kommandanten und Führungsdienstgrade in unserem Landkreis viele Fragen und Unklarheiten beseitigen konnte. Für Rückfragen stehe ich Euch allen natürlich unter den oben angegebenen Erreichbarkeiten zur Verfügung.

Mit kameradschaftlichem Gruß



Hermann Keilhofer  
Kreisbrandrat Landkreis Regen